

# Zur Chronik : Militärisches, Aufrüstung und Abrüstung

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **29 (1935)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus Bulgarien werden neun Prozesse gegen Soldaten gemeldet, welche des Antimilitarismus, Antifaschismus, Kommunismus beschuldigt werden, angeblich 580 an Zahl, mit schweren Verurteilungen. (Sollte es sich vielleicht um den schon gemeldeten Prozeß handeln? Die Berichte sind oft ungenau.)

Die amerikanische Senatskommission für die Untersuchung der Verhältnisse in der Rüstungsindustrie (Nye-Kommission) bringt immer neue Skandale ans Licht.

In Genf tagt als Teil der Abrüstungskonferenz eine Kommission für die Bekämpfung der privaten Rüstungsindustrie.

Es stehen sich ein radikalerer Vorschlag der Vereinigten Staaten und ein temperierter Englands gegenüber. Ein andermal mehr davon.

In Rumänien wird der Skandal der von den Skodawerken ausgegangenen Bestechungen wieder aktuell.

Zwei berühmte Vermehrer der Kriegsmittel sind gestorben: nach Professor Haber, der Erfinder der Gewinnung des Stickstoffes aus der Luft, ohne welche Deutschland den Krieg nicht hätte „durchhalten“ können, und einer der Patrone des Gaskrieges, nun auch Professor Junkers, der Erfinder des berühmten Flugzeugs. Beide haben offenbar an ihrer schwarzen Magie wenig Freude erlebt. Haber hatte, als Jude, sogar seinen Lehrstuhl verloren und ist als Emigrant gestorben. Man kann nicht sagen, daß ihm das Schickal damit Unrecht getan habe. Zum Widerwärtigsten, was es gibt, gehören Juden, die in fremdem Nationalismus machen.

Welch ein anderer Mann war Ludwig Bauer, der langjährige Verfasser der Leitartikel der Basler „Nationalzeitung“, welche dieser ein internationales Ansehen verliehen. Von Geburt Oesterreicher und Jude, hat er damit unser Land zur Arbeitsstätte gemacht, ohne sich übrigens je in spezifisch schweizerische Angelegenheiten einzumischen. Sein ganzes Denken und Wollen war auf ein geeinigtes und befriedetes Europa gerichtet. Er war dabei ein Mensch von „gestern“, insofern er nicht gefonnen war, einige große Errungenschaften der letzten Jahrhunderte wie Humanität, Liberalismus (im tieferen Sinn), Demokratie, Sozialismus an gewisse neue Lofungen preiszugeben. Es versteht sich darum von selbst, daß er während des Krieges mit seinen Sympathien nicht auf der Seite der Zentralmächte und später nicht auf der Seite der faschistischen und nationalsozialistischen Diktaturen stand. Dagegen war er für den Sozialismus voll Verständnis und neigte ihm innerlich wohl am meisten zu. Das Schönste, was ich von ihm weiß und überhaupt gerade in diesen Zeiten etwas sehr Kostbares, ist das Vermächtnis, das er seinem Freunde Emil Ludwig gab, als dieser den Sterbenden um ein solches bat: „In den moralischen Grundsätzen nicht nachgeben! Beim ersten Schritt ist man verloren!“ Einen solchen Mann sieht man nicht gern scheiden.

III. Soziales, Sozialismus und Kommunismus. 1. Der kürzlich stattgehabte Sowjet-Kongreß hat ausführlich über den sozialistischen Aufbau und über die Sowjet-Armee verhandelt (letzteres besonders im Hinblick auf Japan), ein darauf folgender Kolchoskongreß über den Stand der landwirtschaftlichen Kollektivierung.

Bei einem Wahlkampf in Wavertree in England hat Randolph Churchill, der Sohn und Enkel der berühmten gleichnamigen Staatsmänner, als konservativer Oppositionskandidat einen großen Erfolg davongetragen. Infolge dieser Spaltung wurde der Arbeiterkandidat gewählt.

In Belgien hat der Kampf um den „Arbeitsplan“ Hendrik de Mans neu eingesetzt. Es ist zur Prüfung der von ihm aufgeworfenen Probleme eine „Nationale Arbeitskommission“ eingesetzt worden, die beinahe zur Hälfte aus Sozialisten (aber ohne de Man) zusammengesetzt ist.

2. Rußland und die Vereinigten Staaten sind ständige Mitglieder des Internationalen Arbeitsamtes geworden.

In Frankreich wird die Arbeitslosigkeit energischer bekämpft — wohl auch auf Kosten der Emigranten. Das Parlament behandelt die Deflations- und Infla-